

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 322 (Hübl 259)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 146.

146

Schottenstift

fol. 1^r—91^v: Von einer Hand. — Schriftspiegel 105/110 × 65/70, 22—23 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit deuotus tractatulus de spiritualibus ascensionibus proficere volenti Anno domine (!) M^oCCCCXLII^o* (daneben mit kleinerer Schrift:) *Fr. diethelmus Kessler d. s.* (fol. 72^r). — Vgl. auch Cod. 67 (Hübl 398), Laufnummer 383.

BESITZVERMERKE des Schottenstiftes aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 1^r und 2^r.

LITERATUR: Hübl 435—436.

Abb. 186

291 Cod. 321 (Hübl 415)

Altomünster, 1. September 1529

Brevier und Meßoffizien für die Marienfeste (lat., Rubriken des zweiten Teiles deutsch).

Papier und Pergament (fol. 1—175 Perg., 176—318 Pap.), 318ff., 110 × 80, Schriftspiegel des datierten Teiles (fol. 176^r—317^v) 65 × 45, 18—20 Zeilen. — Der Pergamentteil mit Originalfoliierung und mit Fleuronéeinitialen, Deckfarbeninitialen (auf Goldgrund) und Randverzierung (vermutlich oberitalienische Arbeit, Mitte des 15. Jhs.). — Einband des 16. Jhs. mit Rollendruck, VD teilweise abgebrochen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME (für die Hand fol. 176^r—317^v): *Deo gracias. Anno domini 1529 An Sant Egidij tag ist diß buchlin volendet vnd geschriben durch bruder Johansen pilgmacher der selben zeit gemeinem peichtiger zu altomunster sunt Brigitte ordens wer disz buchlin ist zukünftiglich brauchen der gedenck sein mit Aue maria. Amen. got sei lob vnd Maria* (fol. 237^v—238^r).

Außer dem Bibliotheksstempel kein älterer Besitzvermerk des Schottenstiftes.

LITERATUR: Hübl 451—452. — Zu Johann Pilgmacher vgl. T. Nyberg, Dokumente und Untersuchungen zur inneren Geschichte der drei Birgittenklöster Bayerns 1420—1570 (Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte NF 26, 1—2). München 1972—1974, passim.

Abb. 401

292 Cod. 322 (Hübl 259)

1377

PSEUDO-AUGUSTINUS: Liber soliloquiorum. — Manuale (lat.).

Pergament, I, 115ff., 110 × 70/80, drei Schreiber, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd. — Lombarden und Fleuronéeinitialen. — Schmuckloser Ledereinband über Holz, Schließen teilweise erhalten.

fol. 1^r—82^v: **Liber soliloquiorum.** — Drei Hände, Schriftspiegel der datierten Hand (ab fol. 53^r) 77 × 55, 20—21 Zeilen.

DATIERUNG: *Explicit liber Soliloquiorum Sub Anno domini Millesimo C^oC^oC^o Septuagesimo septimo Amen* (fol. 82^v).

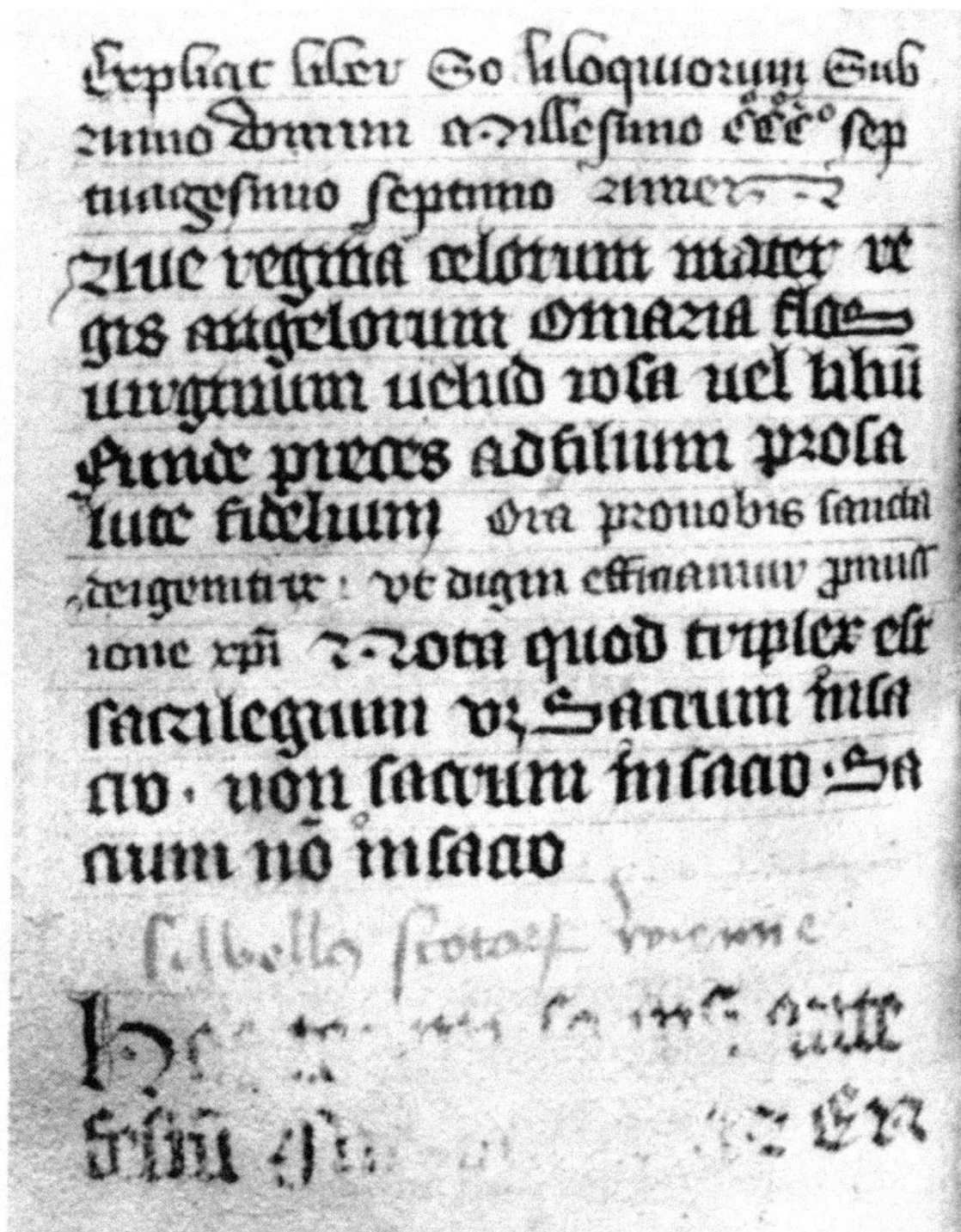
BESITZVERMERKE des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. auf fol. 2^r und 82^v. — Eintragung eines Benützers (?) aus dem 16. Jh.: *Andreas Christianus professus ad scottos* (fol. 1^r).

LITERATUR: Hübl 293.

Abb. 40

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 322 (Hübl 259)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 40.


Abb. 40

Schotten, Cod. 322 (259),
fol. 82^v (Nr. 292)

1377

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 322 (Hübl 259)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4574